



# *Unter der Haube!*

Eine Maschinen-Abdeckung selbst genäht





Mit dieser Anleitung möchten wir einem Wunsch nachkommen, der uns schon des Öfteren erreicht hat. Viele baby lock-BesitzerInnen möchten ihre „Schätze“ mit einer individuellen Haube abdecken.

Eins vorweg: Viele Wege führen zu einer hübschen (und natürlich praktischen) Maschinen-Abdeckung. Wir haben uns in dieser Anleitung für eine Version entschieden, die relativ einfach nachgenäht werden kann. Der Kreativität sind aber auch hier wieder keine Grenzen gesetzt.

Viel Erfolg beim Nachnähen!



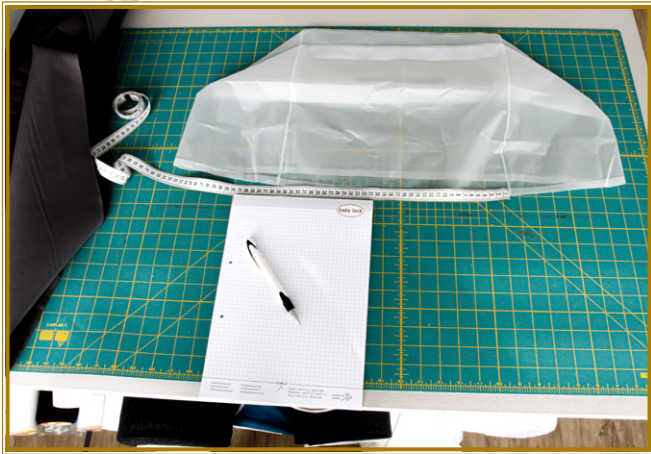
#### VERWENDET WURDE:

**Stoff** | festen Webstoff oder - wie im Beispiel - Popeline auf einen Filzstoff oder Vlies aufnähen, um den Stoff zu verstärken und ihm Stand zu verleihen

**Material** | Overlock-Garn, Kordel bzw. Schnur für den Paspel

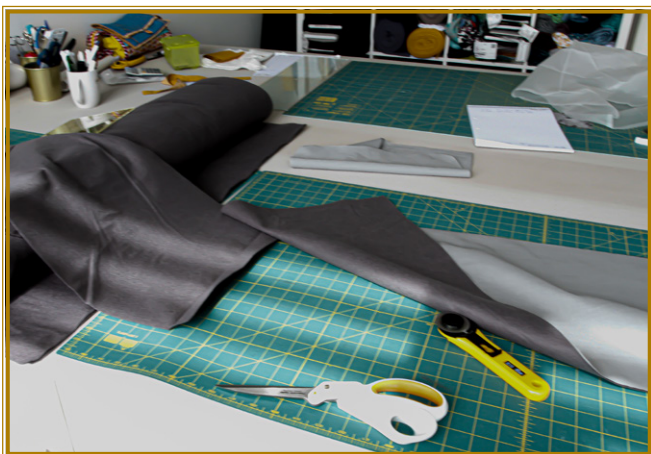
**Maschine und Zubehör** | Kombi-Maschine oder Overlock- und Cover-Maschine für den Doppelfaltschrägbinder; Paspelfuß und Doppelfaltschrägbinder - 48 mm (36 mm ginge auch, dann wird die Einfassung entsprechend schmaler)





Die Basis für unsere Maschinen-Abdeckung bildet die mitgelieferte Haube. Diese wird vermessen und die Maße entsprechend notiert. Unser Schnittmuster planen wir auf Grundlage dieser Daten, allerdings mit Stoffzugabe von etwa einem Zentimeter. Unser „Vorbild“ ist seitlich leicht abgeschrägt. Das übernehmen wir der Einfachheit halber nicht, sondern arbeiten mit geraden Kanten.

Alternativ kann man sich auch einfach an Höhe, Breite und Tiefe der Maschine orientieren.



Nun schneiden wir die Teile zu: Wir brauchen zwei Seitenteile und ein Mittelteil. Die Größe des Mittelteils ergibt sich aus der Summe der drei einzelnen mittleren Teile (vorn, oben, hinten).

Die oberen Ecken der Seitenteile haben wir leicht abgerundet. Damit kann das Paspelband später besser angenäht werden und es sieht auch schöner aus.



Jetzt müssen wir nur noch die Streifen von etwa 4 cm für den Paspel schneiden. Für den Doppelfaltschrägbinder benötigen wir einen weiteren langen Streifen - 48 mm oder 36 mm breit, je nachdem welcher Apparat benutzt wird.

Da unser orangefarbener Stoff zur Neige ging, haben wir die Streifen ausnahmsweise nicht schräg geschnitten. Bei uns waren sie gerade im Fadenlauf und es ging gut.

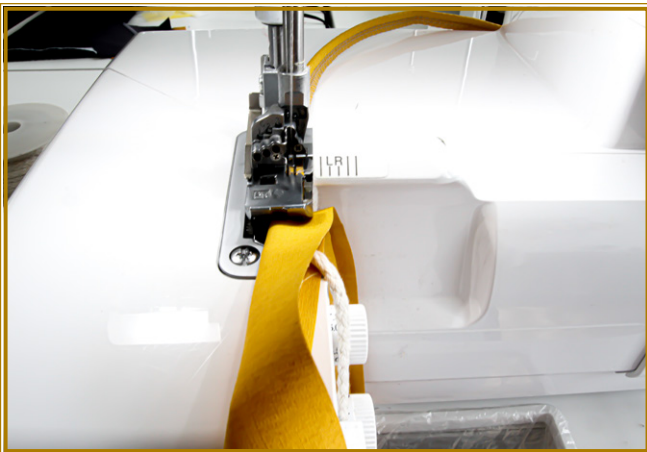






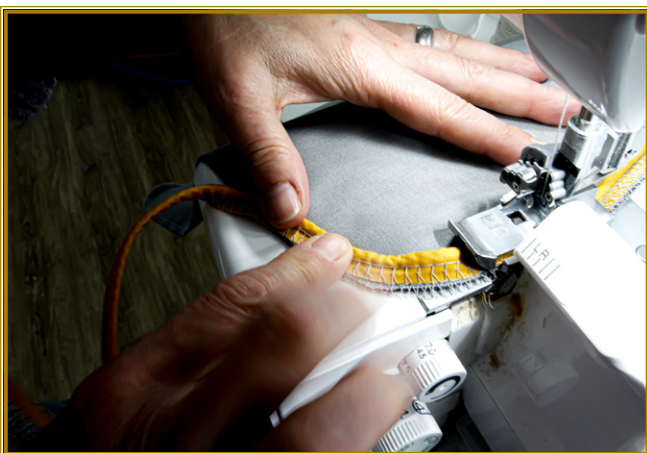
Jetzt sind wir bereits startklar zum Nähen. Wer seinen Stoff mit Filz oder Flies verstärkt, näht - wie wir hier - zuerst die beiden Stoffteile zusammen.

Das machen wir mit einer 3-Faden-Overlocknaht.



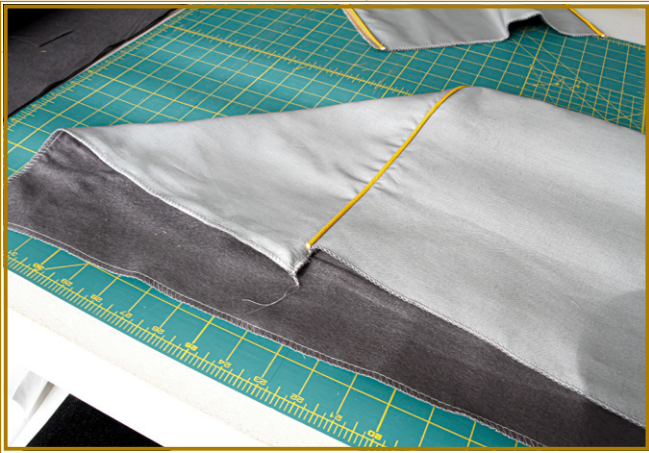
Im nächsten Schritt erstellen wir die Paspelbänder. Man benötigt zwei Paspeln mit einer Länge von jeweils etwa einem Meter - wir empfehlen lieber reichlich zu planen.

Für den Paspel kommt die Overlock-Maschine mit Paspelfuß zum Einsatz.

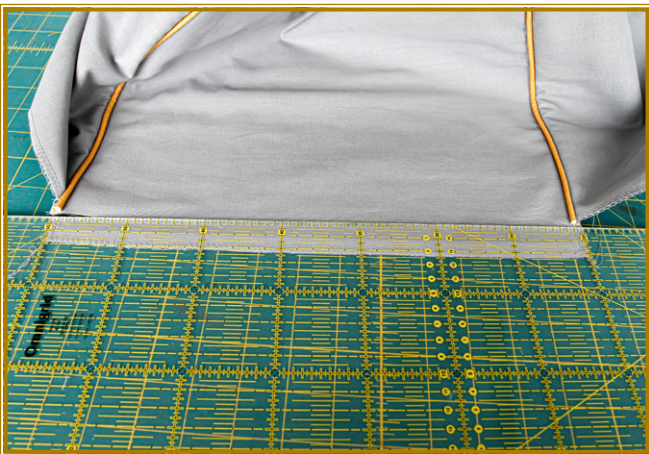


Das Paspelband wird nun an den oberen Bogen beider Seitenteile angenäht. Dazu verwenden wir eine 4-Faden-Overlocknaht.





Als nächstes werden die Seitenteile mit Hilfe einer 3-Faden-Overlocknaht an das lange Mittelteil genäht. Das Runde kommt hier sozusagen ans Eckige.



Da aus den Ecken Rundungen gemacht wurden, entsteht am Ende ein Überstand von etwa 2,5 Zentimetern. Dieser muss nun noch entsprechend verschnitten werden.



Eine Seite der Naht wird ein paar Zentimeter wieder aufgetrennt - die Vorausschauenden unter euch lassen die Naht direkt beim Vernähen der Teile etwas offen. ;) Für den unteren Haubenabschluss wird jetzt das „Schrägband“ mit dem Doppelfaltschrägbinder angebracht. Wir starten an der geöffneten Naht.







Mit der Cover-Maschine oder mit der Kombi im Coverbereich wird unter Verwendung des Doppel-faltschrägbinders die untere Kante einmal komplett eingefasst.



Finale in unserem Hauben-Projekt: Mit einer Stopfnadel wird die Naht, die etwa 5 cm offen stand, noch geschlossen und die Kette verstopfen.

Wer möchte, kann auch noch Ziernähte oder andere dekorative Elemente anbringen. Fertig zum Einsatz ist die Abdeckung bereits.

